

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	20.09.2011
---	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	369/2011-4
Stand	23.08.2011

**Betreff Mitteilung betr. Offener Brief des Kollegiums der Franziskus-Schule Merten  
"So wird Inklusion zur Illusion"**

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 04.07.2011 hat die Schulleiterin der Franziskus-Schule Merten den Schulträger über den Offenen Brief des Kollegiums „So wird Inklusion zur Illusion“ (siehe Anlagen) informiert.

Die schriftliche Antwort des Bürgermeisters vom 19.07.2011 entspricht dem nachfolgenden Sachverhalt.

Mit dem einstimmigen Beschluss zum Aufbau eines „inkluisiven“ Schulsystems zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich der Landtag NRW am 01.12.2010 zum Auftrag bekannt, das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen zum Regelfall zu machen. Entsprechende Eckpunkte für einen Inklusionsplan werden von einer Projektgruppe des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW entwickelt. Etwaige gesetzliche Vorgaben stehen noch aus.

Die für die Entscheidung des Förderschwerpunktes und des Förderortes beim sonderpädagogischen Förderbedarf zuständige Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Köln ist angehalten, dem Wunsch der Eltern nach dem Gemeinsamen Unterricht nachzukommen, soweit die personellen und sächlichen Voraussetzungen an der jeweiligen Schule gegeben sind.

So sehr die Bedenken des Kollegiums der Franziskus-Schule nachvollziehbar und verständlich sind, ist die wohnortnahe Beschulung im Rahmen des gemeinsamen Unterrichtes (Aufnahme von zwei Kindern zum Schuljahr 2011/12) eine große Chance, sich bereits jetzt auf die schulischen Herausforderungen der Zukunft einzustellen. Ohne Zweifel müssen allerdings die personellen und sachlichen Gegebenheiten vorhanden sein.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Beiträge am „Tag der Inklusion“ in der Europaschule Bornheim am 10.05.2011 verwiesen. Hier ist klar erkennbar gewesen, dass es Inklusion zum Nulltarif nicht geben kann.

Das Thema Inklusion wird alle Beteiligten bei der künftigen schulischen Bildungspolitik im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim und den anderen Regionen verstärkt beschäftigen. In dem in Auftrag gegebenen Schulentwicklungsplan werden die Auswirkungen der Inklusion ebenfalls einfließen.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten findet bereits kurz nach den diesjährigen Sommerferien (13.9.2011, 20.00 Uhr) ein „Runder Tisch“ mit Vertretern der Politik, Schulen und der Verwaltung statt.

Auf weitere Einzelheiten des Offenen Briefes ist der Bürgermeister in seiner schriftlichen Stellungnahme nicht eingegangen.

**Anlagen zum Sachverhalt offener Brief**